



Jurybegründung
Preisträger in der Kategorie Printmedien

Amrai Coen und Malte Henk:

**„Wenn sie euch nicht in den Jemen lassen, berichtet trotzdem!“,
erschienen in DIE ZEIT am 22. August 2019**

Zu den Autoren:

Amrai Coen, Jahrgang 1986, ist deutsch-mexikanischer Herkunft. Nach dem Abitur besuchte sie die Zeitspiegel-Reportageschule sowie die Henri-Nannen-Journalistenschule. Bevor sie als Redakteurin zum Dossier der ZEIT kam, schrieb sie für GEO und den SPIEGEL.

Malte Henk, Jahrgang 1976, studierte Geschichte, Germanistik und Rhetorik in Tübingen und Edinburgh und besuchte die Henri-Nannen-Journalistenschule. Danach arbeitete er für GEO. Seit 2013 ist er bei der ZEIT.

Zur Jurybegründung:

Die Autoren haben sich nicht abschrecken lassen von einem Thema, das in den Redaktionen hierzulande wenig Begeisterung erweckt. Nicht von Kriegsparteien, die nicht wollen, dass ihr Treiben an die Öffentlichkeit gelangt. Nicht von der Mühsal einer beschwerlichen Reise.

Der Krieg im Jemen scheint von der westlichen Welt längst vergessen zu sein, doch täglich sterben Menschen. Und sie hungern. Die Autoren haben sich auf den Weg in den Jemen gemacht und nicht aufgegeben, als ihnen die Einreise verweigert wurde. Sie suchten nach anderen Möglichkeiten, um über die Menschen dort zu berichten, das macht ihre Geschichte preiswürdig. Denn nicht zu berichten hieße, den Kriegsparteien nachzugeben und den Blick abzuwenden vom Leid der Menschen. Stattdessen haben die Autoren – im Sinne des Katholischen Medienpreises – das Verständnis für die Menschen in einem vergessenen Krieg gestärkt, ihnen eine Stimme gegeben und die humanitäre Katastrophe dort offengelegt. Die Transparenz, mit der das Autorenteam vorgeht, hilft, dem Journalismus in Zeiten von Plagiats- und Lügenpresse-Vorwürfen Glaubwürdigkeit zurückzugeben.

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: <http://www.dbk.de>

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischöflichen Konferenz

Mit Anrufen, Internet und der Hilfe von Kollegen vor Ort gelingt Amrai Coen und Malte Henk eine Collage aus vielen Stimmen. Sie durften zwar nicht einreisen, berichten aber von der Grenze aus. Es kommen nicht nur Vertreter beider Kriegsparteien zu Wort, sondern viele Menschen, die auf unterschiedliche Weise vom Krieg betroffen sind. Damit geben die Autoren Einblick in eine verschlossene Welt und tragen so dazu bei, dass die Menschen im Jemen nicht in Vergessenheit geraten.